



Pfadiheimverein Pfäffikon

## Protokoll der Generalversammlung 2014

Datum, Zeit: Freitag, 04.04.2014  
Ort: Pfadiheim Weierholz

### Beginn der Generalversammlung 20:20.

#### 1. Begrüssung und Appell

Der Obmann Kifaru begrüsst die erschienen Vereinsmitglieder und Ehrenmitglieder (Putz und Hamster). Die Anwesenheitsliste ist in Zirkulation zum Eintragen aller anwesenden Personen. Entschuldigt für die GV2014 haben sich Eva Rüegg, Ratz (Rolf Saurer), Wolfi (Doris Stamm) und Kobra (Michael Herold Nadig).

Von der letzten GV hat der Vorstand auf Anregung der Revisoren den Auftrag erhalten die Statuten zu überarbeiten. Kifaru schlägt vor dass dieses Traktandum 12 nach vorne verschoben wird vor die Wahlen zwischen die Tagungspunkte 8 und 9. Dies wird ohne Gegenstimme bewilligt.

#### 2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler wird ohne Gegenkandidatur Wapiti bestimmt. Es sind 17 Vereinsmitglieder anwesend – 2 davon Ehrenmitglieder. Das absolute Mehr der GV sind 9 Stimmen.

#### 3. Abnahme des Protokolls der GV 2013

Das Protokoll der GV 2013 wurde im vergangenen Jahr ins Internet gestellt und steht dort zur Einsicht zur Verfügung. Es werden keine Fragen zum letzten Protokoll gestellt. Das Protokoll GV2013 wird ohne Gegenstimme genehmigt.

#### 4. Jahresbericht des Obmanns

Kifaru verliest den Jahresbericht 2013, der diesem Protokoll als Anhang anliegt. Der Jahresbericht wird ohne Gegenstimme genehmigt. Der Jahresbericht von Kifaru wird per Akklamation verdankt.

#### 5. Jahresrechnung 2013

Die Jahresrechnung 2013 wird durch Guggu vorgestellt. Das vergangene Jahr war finanziell sehr erfolgreich - der Gewinn ist rund 14'000 CHF. Mit den Abschreibungen von fast 20'000 CHF und Rückstellungen für Reparaturen von 4'000 CHF konnten aus dem Betrieb rund 38'000 CHF generiert werden (Cashflow). Die einzelnen Ausgaben sind mehrheitlich gut im Budget. Die diversen Auslagen waren etwas ungenau Budgetiert für die Vorstandssitzungen. Bei Unterhalt Reparaturen (Konto 3310) sind 4'000 CHF Rückstellung und in der Bilanz im Konto 2810 wieder sichtbar. Effektiv für Reparaturen wurden rund 3'000 CHF eingesetzt. Die Mietzinseinnahmen waren mit 60'000 CHF sehr hoch was natürlich die Basis für das gute Resultat war. Die Spenden sind hauptsächlich Aufrundungen des Jahresbeitrages.

In der Bilanz ist mit etwas über 30'000 CHF wieder mehr Liquidität als vor einem Jahr. Die Hypothek nimmt laufend um 12'000 CHF pro Jahr ab – in 3 Jahren ist sie abbezahlt. Als Schulden verbleiben dann die zinslosen Darlehen von Privatpersonen und Pfadiabteilung.

In der Bilanz ist auch der Rückstellungspuffer von 25'000 CHF Buffer für Reparatur und Unterhalt ersichtlich.

Bison erkundigt sich nach der Rückzahlung der privaten Darlehen und der Pfadiabteilung. Guggu erklärt, dass die privaten Darlehen schrittweise zurückbezahlt werden und dasjenige der Pfadiabteilung vermutlich stehen gelassen wird.

Tiger (Heinz Hartmann) als Revisor ergänzt, dass der Abschreibungssatz fürs Haus anders als in den Vorjahren gewählt wurde. Anstatt den 1.25% dieses Jahr nur 1.06% was zu einer absoluten Änderung von rund 2'000 CHF geführt hat. Guggu erklärt, dass festgestellt wurde, dass die Mobilien zu hoch bewertet waren und es dort deshalb eine Sonderabschreibung gegeben hat, die dann bei der Immobilie eingesparrt wurde um im Budget der Abschreibungen zu bleiben.

Kifaru dankt Guggu für das Erklären der Rechnung und das Führen der Vereinsbuchhaltung. In den letzten Jahren ist der Umsatz laufend gewachsen was natürlich dem Kassier auch mehr Arbeit bereitet. Heute sind wir bei Umsatz von 69'000 CHF angelangt gegenüber 39'000 CHF beim Start des Weierholz.

## **6. Revisorenbericht**

Tiger (Heinz Hartmann) liest den Revisorenbericht vor.

Die Buchhaltung ist durch Guggu sauber und übersichtlich und nach buchhalterischen Grundsätzen richtig geführt. Sie danken Guggu für die Buchführung und empfehlen die Jahresrechnung zu genehmigen.

## **7. Abnahme der Jahresrechnung**

Die Jahresrechnung wird durch Handerhebung einstimmig abgenommen.

## **8. Mutationen**

Aus dem Heimverein ist Berti Schellenberg, ehemalige Heimverwalterin von Pfadiheim Sülzli, ausgetreten. Ebenfalls hat Hans Schneider aus Russikon seinen Austritt mitgeteilt.

Falk (Markus Schoch) wird gemäss Statuten aus Heimverein ausgeschlossen, da er seinen Jahresbeitrag wiederholt nicht bezahlt hat.

## **x. Statutenrevision**

Kifaru erklärt wie es zu der Revision der Statuten gekommen ist, da die finanzielle Kompetenzregelung klargestellt werden musste und die Planung durch Budget sinnvoll wurde. Auch sollte klar aus den Statuten ersichtlich sein, dass der Vorstand für den eigentlichen operativen Betrieb des Pfadiheims verantwortlich ist. Einige Formulierungen konnten dabei auch der heutigen Zeit angepasst werden.

Kifaru geht die einzelnen Punkte der Statuten durch und projiziert diese für die Versammlung auf die Wand. Die wesentlichen Punkte sind untenstehend erwähnt.

Neu ist das Anschluss-Mitglied damit Mitglieder im gleichen Haushalt nicht zweimal den vollen Jahresbeitrag bezahlen müssen. Das Junior-Mitglied war schon letztes Jahr eingeführt worden. Bezüglich Ehrenmitglieder ändert sich nichts.

Neu kann ein Vereinsmitglied das dem Heimverein Schaden zufügt vom Vorstand ausgeschlossen werden. Das Mitglied kann dagegen bei der GV rekurrieren.

Dies ist nicht zu Verwechseln mit dem Streichen von der Mitgliederliste bei nicht bezahlen des Jahresbeitrag nach zweimaliger Mahnung, welche automatisch abläuft ohne Rekursmöglichkeit.

Die Organe des Vereins bleiben gleich. Neu wird festgehalten, dass die GV in den ersten vier Kalendermonaten stattfinden muss. Dies legt dem Vorstand einen entsprechenden Zeitdruck auf. Die Agenda der GV wurde den neuen Gegebenheiten aus Statuten angepasst.

Bei der Zusammensetzung des Vorstands ist neu auch ein Vertreter des Elternrates der Pfadiabteilung. Dies wird generell begrüsst und war in den vergangenen Jahren auch schon so.

Neu kann der Vorstand auch still gewählt werden wenn keine Gegenkandidaturen vorliegen und die Kandidaten unbestritten sind. Der Vorstand kann Beschlüsse neu auch ohne Sitzung über Schriftverkehr insbesondere E-mails fassen.

Die operative Zuständigkeit der Vorstands für den Heimbetrieb ist klar aufgeführt mit entsprechenden Pflichten.

Für die Heimverwaltung wird neu explizit ein Auftrags- oder Anstellungsverhältnis erwähnt. Die Entschädigung der Heimverwaltung wird neu vom Vorstand festgelegt und nicht mehr von GV. Die Heimverwaltung ist weiterhin im Vorstand vertreten, aber nicht mehr stimmberechtigt da sonst Interessenkonflikte entstehen könnten.

Sulaika fragt nach was mit dem Anstellungsverhältnis bezweckt wird.

Guggu erläutert, dass ein Auftragsverhältnis nur möglich ist wenn jemand selbstständiger Unternehmer ist und auch mehrere Kunden hat (ansonsten Scheinselbstständigkeit). Bei der heutigen Heimverwaltung ist dies der Fall. Für andere Personen kann dies aber ein Hinderungsgrund sein und würde die Auswahl für ein allfällige neue Heimverwaltung oder ein ergänzendes Team (siehe unten) unnötig einschränken. Derzeit läuft ein Arbeitsumfang von rund 500 Stunden auf, was bei einem Stundenlohn von 27 CHF rund 13'500 CHF bedeuten würden.

Der Grundsatz der ehrenamtlichen Tätigkeit ist in den Statuten festgehalten und genauer definiert worden. Der Vorstand arbeitet grundsätzlich ehrenamtlich.

Auch die Gemeinnützigkeit des Vereins wurde in den Statuten ausformuliert.

Die Finanzierung des Vereins wurde in mögliche Quellen aufgeschlüsselt. Der Darlehensbaustein wurde als nicht mehr zeitgemäss weggelassen.

Das Finanzjahr wird fix aufs Kalenderjahr fixiert. Da die GV in den ersten 4 Monaten stattfindet, ist das Budget für die ersten Monate ohne offizielle Absegnung der GV. Das Budget darf pro Kostenstelle um maximal 10% überschritten werden ohne eine GV einzuberufen.

Putz fragt nach wie der Heimverein besser gegen eine Unterwanderung und eine Zweckentfremdung des Pfadiheims geschützt werden kann.

Der Vorstand hat sich bei der Überarbeitung der Statuten dazu zahlreiche Gedanken gemacht. Einen totalen Schutz bietet schlussendlich nur die Rechtsform einer Stiftung, da diese nur einen Zweck und keine Mitglieder hat. Für die Pfadiheime Uster wurde daher die Rechtsform der Stiftung gewählt.

Andererseits bietet die Stiftung natürlich aber auch Nachteile, da sie nicht mehr flexibel ist falls der Zweck der Stiftung überholt und nicht mehr sinnvoll ist.

Die neuen Statuten des Heimvereins sehen zum Schutz gegen Unterwanderung keine automatische Aufnahme vor und die Auflösung brauchen 2/3 der Stimmen.

Schlussendlich können die Statuten aber keinen absoluten Schutz bieten, da sie mit einer Stimmenmehrheit sowieso wieder geändert werden können.

Die Revision der Statuten wird einstimmig angenommen.

## **9. Wahlen**

Auf diese GV hat Strudel (Ueli Gubler) seinen Austritt aus dem Vorstand bekanntgegeben. Kifaru verdankt Strudels Einsatz für den Pfadiheimverein insbesondere den Bestrebungen vom Sülzli ausgehend ein neues Pfadiheim zu finden. Seit 2003 war Strudel dann im Vorstand als Aktuar.

Als Ersatz wird Bison (Markus Obrist) vorgeschlagen. Bison war bereits von 2003-2005 im Vorstand bevor er ins Ausland ging.

Es ist auch die Zielsetzung des Vorstandes in den kommenden Jahren den notwendigen Generationenwechsel im Vorstand durchzuführen.

Bison wird von der GV einstimmig in den Vorstand gewählt.

Die restliche Vorstand (Kifaru, Guggu, Hamster) und die Revision (Tiger, Biber) werden einstimmig und per Akklamation für eine weitere Amtsperiode wiedergewählt.

Die weiteren Mitglieder des Vorstandes, die nicht durch die GV gewählt werden, sind die Vertretung des Elternrats der Pfadiabteilung (Tiger, Colin Schütz) und die Abteilungsleitung (Tic Tac).

Die Vorstandsmitglieder und die Revisoren werden in globo einstimmig mit Akklamation gewählt.

## 10. Festsetzung des Jahresbeitrags 2015

Der Vorstand beantragt der GV den Jahresbeitrag bei 30 CHF zu belassen respektive für Junior-Mitglieder 10 CHF. Das mit den neuen Statuten geschaffenen Anschluss-Mitglied soll auch 10 CHF Jahresbeitrag bezahlen.

Die Vorschläge werden einstimmig gutgeheissen.

## 11. Festsetzung der Beiträge und der finanziellen Kompetenzen

Guggu stellt das Budget 2014 vor und erklärt die einzelnen Positionen.

Der einzige Budgetpunkt mit einer wesentlichen Änderung gegenüber 2013 sind die Entschädigungen. Neu sind es 12'000 CHF anstelle von rund 7'500 CHF in der Rechnung 2013. Die Idee ist neben der Heimverwaltung ein stellvertretendes Team aufzubauen für die Heimübergaben. Das heutige freiwillige Team ist an den Kapazitätsgrenzen und neue Freiwillige sind nicht möglich zu finden.

Ob die vollen 12'000 CHF benötigt werden ist offen, da das stellvertretende Team zuerst auch noch gefunden werden muss (siehe unten).

Die budgetierten Einnahmen von 60'000 CHF Mietzins sind realistisch, da sie auch die 5% Preiserhöhung und die Miete von 6'000 CHF der Pfadiabteilung umfassen.

Putz fragt nach ob die Abschreibungen von 20'000 CHF genügen. Guggu bejaht dies da üblicherweise 1.25% des Hauswert (rund 1'000'000 CHF) und Inventar nur mit 32'000 in den Büchern.

Bison fragt wegen Rückstellungen für Dachrevision nach. Kifaru erinnert an die 25'000 CHF Rückstellung für Reparaturen und informiert, dass der Vorstand dies genauer anschauen möchte auch unter Beibezug des Architekten Ricki. Dabei soll aufgelistet werden wo wann Renovationsbedarf besteht. Dieser wird aber sicher so gross sein, dass er vor die GV kommen muss.

Das Budget 2014 wird von der GV einstimmig angenommen.

Der Vorstand beantrage die finanziellen Kompetenzen innerhalb Budget wie im vergangenen Jahr zu belassen:

- maximaler Investitionsbetrag im Jahr 10'000 CHF
- Ausgabenkompetenz eines Vorstandsmitglieds: 1'000 CHF
- Ausgabenkompetenz zweier Vorstandsmitglieder: 3'000 CHF
- Ausgabenkompetenz Heimverwaltung: 500 CHF

Die Ausgabenkompetenz wird von der GV einstimmig angenommen.

Die Entschädigung der Heimverwaltung erfolgt neu nach Budget und muss nicht mehr von GV verabschiedet zu werden.

Die Mietpreise werden auf dem gegenwärtigen Stand belassen. Die Mietpreiserhöhung vom letzten Jahr von rund 5% ist anfangs Jahr effektiv geworden.

## 12. Anträge des Vorstandes

Einziger Antrag des Vorstands waren die revidierten Statuten, die bereits behandelt und verabschiedet wurden.

## 13. Anträge von Vereinsmitgliedern

Es liegen keine Anträge von Mitgliedern vor.

## 14. Verschiedenes

Für die Abnahmen wird ein zweites Team gesucht um die Heimverwaltung zu ergänzen. Die Arbeiten werden entsprechend den heutigen Beschlüssen entschädigt. Wer Interesse hat oder weiss wer Interesse haben könnte, soll sich bei Kifaru melden.

Tiger (Colin Schütz) berichtet noch rasch von der Pfadiabteilung. Im Moment wird wieder vermehrt Mitgliederwerbung gemacht. Neben den üblichen Wegen auch über Facebook und die Homepage wurde auch modernisiert. Anfangs März konnten 26 neue Mitglieder an einem Schnuppertag angeworben wurden. Während bei den Biberli (30-35) und Wölfen (ca. 30) die Gruppen noch gut besetzt sind, wird es

bei der Pfadistufe kritischer desto älter die Kinder werden. Auf Ebene der Gruppenführer und nächsten Führungsstufen klafft ein Loch von rund 7 Jahren weshalb der Elternrat viel aktiver in den Pfadialltag involviert ist als früher. Granit hat als AL auf Ende Jahr aufgehört und Tic-Tac möchte auch aufhören. Auf Ende Jahr sollte vermutlich ein Nachfolger übernehmen können.

Entgegen den generellen Zeitungsmeldungen über schwindende Mitgliederzahlen bei Pfadis, wächst die Abteilung Pfäffikon wieder.

Verschiedene Vereinsmitglieder sprechen die neue Waldläufergruppe in Russikon an, die sich teilweise unrechtmässig als Pfadi bezeichnet. Die Pfadiabteilung hat mit dem Leiter der Gruppe geredet und auch das Korps und Pfadi Züri sind davon unterrichtet.

Kifaru bedankt sich bei Vorstand, Heimverwaltung und Revisoren für die geleistete Arbeit und lädt die Mitglieder ein noch zu Wust, Bier, Wein, ... zu verweilen.

## **Ende der Generalversammlung 22:10**

Allzeit Bereit - Strudel